

NEW • NOUVEAUTE • NEUHEIT

MDG
SCENE



J. S. Bach
(1685 - 1750)

Weihnacht mit
Johann Sebastian Bach
Orgelbüchlein

Gerhard Löffler

1 Hybrid-SACD

MDG 906 2123-6

222[®]
RECORDING



LC06768

7 60623 21236 4



Gemischtes Doppel

„Weihnacht mit Bach“ – so hat Jacobi-Organist Gerhard Löffler sein MDG-Debüt betitelt. „Und mit Arp Schnitger“ mag man hinzufügen, denn Schnitgers meisterhaftes Orgelwerk in der Hamburger St. Jacobi-Kirche ist nicht nur das größte Instrument des norddeutschen Orgelbauers, dessen Todestag sich dieses Jahr zum 300. Male jährt; mit dem wohl bedeutendsten original erhaltenen Pfeifenbestand des 16. und 17. Jahrhunderts prägt es ganz erheblich Musik und Interpretation. Im prachtvollen dreidimensionalen Klanggewand auf Super Audio CD eingefangen, ist Festtagsstimmung rund ums Jahr garantiert.

Anfang und Ende

Adventlich eröffnet Löfflers Auswahl mit der archaisch anmutenden „Fuga sopra il Magnificat“. Eindrucksvoll, wie am Schluss der Lobgesang der Maria im Pedal erscheint! Die drei Bearbeitungen über „Nun komm, der Heiden Heiland“ aus den „Leipziger Chorälen“ schließen sich folgerichtig an, gehören sie doch zu den schönsten Choralbearbeitungen Bachs überhaupt – nicht von ungefähr fühlte sich Ferruccio Busoni inspiriert, die erste Strophe für Klavier zu bearbeiten.

Herz und Verstand

Gelungener Einfall: Zwischen das feierliche C-Dur-Präludium und die großartige zugehörige Fuge BWV 545 platziert Löffler das Largo aus der Triosonate in C-Dur, dessen überirdisch-sublimierte Traurigkeit zu Herzen geht. Damit ist die Weihnacht eingeläutet: Fünf Choräle aus dem Orgelbüchlein sorgen für besinnliche Atmosphäre, die von den vier Sätzen der „Pastorella“ hirtengerecht aufgenommen wird.

Himmelhoch jauchzend

Die fünf „Canonischen Veränderungen“ über Luthers Choral „Vom Himmel hoch, da komm ich her“ gehören zu Bachs kontrapunktischen Gipfelwerken. Wie der Meister die kniffligen Probleme beim streng kanonischen Satz in verschiedenen Intervallabständen, Vergrößerungen und Verkleinerungen zu lösen versteht, ist faszinierend – und ein Ohrenschaus dazu, der mit Präludium und Fuge C-Dur BWV 547 einen großartigen Abschluss findet.